

Jazz, wie gemacht für einen lauen Sommerabend



Von **Thomas Loisl Mink**

Mo, 17. August 2020

Lörrach

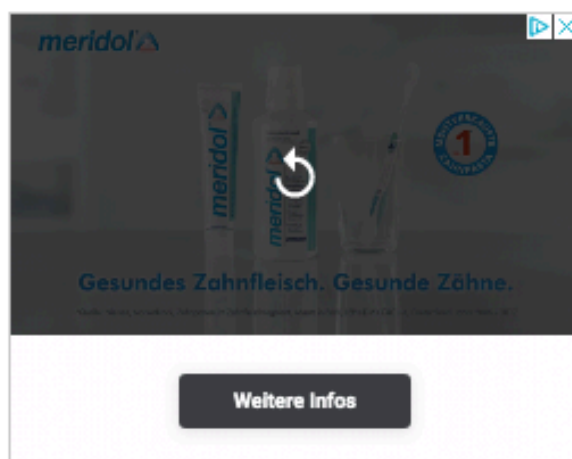
Die Dini Jazzothek war im Hof des Nellie Nashorn zu Gast.



Marco Mazzotti (v. li.), Dominik Schürmann, Ulli Niedermüller und Christian Dietkron spielten im Nellie Nashorn sommerlich swingenden Hardbop. Foto: Thomas Loisl Mink

Das frohe Wummern von Mazzottis Hammond-Orgel prägte den Sound des Abends. Mit dem "Organ Grinder Swing" ließen sie es lässig angehen, doch schwangen sich besonders Mazzotti und Dietkron mit Soli zu virtuosen Höhenflügen auf. Mit einem schnurrend groovenden Bass-Intro von Dominik Schürmann startete der folgende Blues, bevor er in ein brausendes Orgel-Solo mündete. In das nächste Orgelsolo mischten sich die Töne eines vorbeifahrenden Rettungswagens, doch davon ließen sich die Musiker nicht irritieren. Souverän und flüssig interagierten sie, spielten eine swingende Musik und stellten ihr Können mit eindrucksvollen Improvisationen unter Beweis. Hardbop-Klassiker wie "Moanin'" von Art Blakey oder einen Balladen-Evergreen wie "Nearness of you" interpretierten sie auf hörenswerte Weise, aus dem angejazzten Popsong "Isn't she lovely" von Stevie Wonder wurde ein wunderbares Jazzstück. Klare Melodien standen oft im Vordergrund, dann aber auch wieder einfallsreiche und technisch versierte Ausbrüche. Die Musik des Quartetts passte zu der Atmosphäre der lauen Sommernacht, da durfte auch George Gershwins "Summertime" nicht fehlen.

- Anzeige -



"Ich ha richtig de Spaß mit euch", sagte Marco Mazzotti auf Baseldytsch, und den hatte das Publikum auch. Mazzotti spielte am Ende noch ein kurzes improvisiertes Orgelsolo. Weil es noch nicht ganz 22 Uhr war, war zur Freude des Publikums eine weitere Zugabe drin.

LIVE ABSTIMMUNG  472 MAL ABGESTIMMT

. Endlich wieder Live-Jazz: Der Garten des Nellie Nashorn war im Rahmen des Möglichen voll am Freitagabend, als auf der Open-Air-Kulturbühne die dritte Ausgabe der 2020 gestarteten Reihe Dini Jazzothek stattfand. Bei swingenden Grooves hatten die Gäste genauso viel Spaß wie die Musiker auf der Bühne.

- Anzeige -



Jahrelang hatten Christian Dietkron und Ulli Niedermüller nach einem Ort gesucht, wo sie ihre einst im Burghof-Foyer begonnene Jazzreihe mit Werkstattkonzerten fortführen konnten. Sie fanden den Ort Anfang 2020 im Nellie Nashorn, dessen Leiter Patrick Dengl sich sehr aufgeschlossen zeigte. Am 22. Januar fand das erste Konzert statt, am 12. Februar ein zweites – und dann kam Corona.

Das Wummern der Hammond-Orgel prägt den Sound

Seither war wieder Schluss mit der Jazzreihe. Umso erfreulicher, dass das Nellie Nashorn diesen Sommer im Freien und unter Corona-Bedingungen eine Kulturbühne bot. Im Programm, das auch durch die Förderung des Landes, der Sparkasse und des Kunst- und Kulturförderkreises möglich wurde, fand die Dini Jazzothek ihren Platz, und viele von Jazzkonzerten bekannte Gesichter tauchten auf. Mit dem Basler Orgelvirtuosen Marco Mazzotti wurde ein Konzert nachgeholt, das für den 1. April geplant war.

Das Konzept der Reihe sieht vor, dass Ulli Niedermüller und Christian Dietkron als Organisatoren befreundete Musiker einladen, die in einer nur für diesen Auftritt zusammengestellten Besetzung ein Werkstattkonzert geben. Ganz so war es diesmal nicht. Es spielte ein festes Trio, verstärkt durch einen Gitarristen. Schlagzeuger Ulli Niedermüller und Bassist Dominik Schürmann gehören zum Marco Mazzotti Trio, Gitarrist Christian Dietkron ließ daraus ein Quartett werden.